



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
17. Januar 1986

Sächsische
Landesbibliothek
2 2 JAN 1986

03

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

ZSWK	242
Kubi	127
Säbi	131
DE	23
	17.1

11. Sitzung der SED-Kreisleitung

(UZ) Die 11. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 15. Januar 1986 statt. Die Mitglieder der Kreisleitung bestätigten einstimmig den Rechenschaftsbericht der Kreisdelegiertenkonferenz sowie den Entwurf des Beschlusses der KDK.

KPdsU-Lektor sprach an KMU

(UZ) Am 11. Januar sprach Genosse Wladimir Iljitsch Stepanow, Leiter des Alunionshauses für politische Bildung beim ZK der KPdsU, als Lektor des ZK der KPdsU vor Parteifunktionären, Propagandisten und Agitatoren der KMU zum Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms der KPdsU.

In einem freundschaftlichen Gespräch mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und weiteren Mitgliedern der KL kam es zu einem angeregten Erfahrungsaustausch über die politisch-ideologische Arbeit in Vorbereitung des XXVII. Parteitag der KPdsU und des XI. Parteitag der SED.

Ausstellung zu 30 Jahre NVA

(UZ-Korr.) Anlässlich des bevorstehenden 30. Jahrestages der Nationalen Volksarmee wurde entsprechend einem Beschluss des Sekretariats der SED-Kreisleitung am 18. Januar im Hofschloß des Hörsaalgebäudes eine vom Kabinett für Landesverteidigung gestaltete Ausstellung eröffnet. Die Eröffnung nahm Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, vor. Die Ausstellung verdeutlicht, daß in Gestalt der NVA unter Führung der Partei der Arbeiterklasse eine moderne, schlagkräftige sozialistische Armee geschaffen wurde, die in fester Waffenbrüderschaft mit der Sowjetarmee und den anderen Armeen der im Warschauer Vertrag vereinten Länder als zuverlässiges Machtmittel unseres sozialistischen Staates jederzeit bereit ist und ist, ihre patriotische und internationalistische Pflicht zum Schutze des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens zu erfüllen.

FDJ-KL beriet weitere Aufgaben

(UZ-Korr.) Am 7. Januar 1986 fand die 6. Sitzung der FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität statt.

Im Referat des Sekretariats wurde eine ausführliche Einschätzung der politisch-ideologischen Situation an der FDJ-Kreisorganisation vorgenommen. Im Bericht erfolgte eine gründliche Auswertung der Ergebnisse und Erfahrungen der 9. Zentralen Leistungsschau, es wurden weitere Schwerpunktaufgaben bei der Führung des wissenschaftlichen Studentenwettstreits festgelegt.

In der Diskussion wurden u. a. Gedanken zur Vorbereitung der Reservistenqualifizierung und ZV-Ausbildung, der Vorbereitung des Thälmann-Kolloquiums im April sowie der Veranstaltungen zum 40. Jahrestag der Gründung der FDJ geäußert.

Die FDJ-Kreisleitung wählte Genossen Karl-Heinz Paulini zum neuen Sekretär für Arbeitervortrupp sowie Genossen Frank Heise zum hauptamtlichen Leiter der Kreiskommission Jugendtourismus.

Kommunisten der KMU bekräftigen anlässlich der Kreisdelegiertenkonferenz am 18. Januar:

Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED!



Dr. Petra Caysa, GO M.-I. Philosophie

Die Delegiertenkonferenz der GO Marxistisch-leninistische Philosophie, die auch mich als Delegierte zur Delegiertenkonferenz unserer Kreisparteiorganisation wählt, kann mit einer guten Bilanz in Vorbereitung unseres XI. Parteitages aufwarten. Im Bereich der kommunistischen Erziehung und Ausbildung gab es einen beachtlichen Leistungsschub. Vor allem besteht darin, daß es gelungen ist, einen Durchbruch bei der Erreichung einer neuen Qualität der politisch-ideologischen und weltanschaulich-theoretisch fundierten Identifikation unserer Studenten mit ihrem Absolventenbild zu erreichen.

Im Bereich der Forschung konnte u. a. das ZP-Projekt des Bereiches m.-l. Erkenntnistheorie zu Lenins Werk "Materialismus und Empirio-kritikismus"

Mit guter Bilanz und neuen Zielen auf Parteitagkurs - Delegierte melden sich zu Wort

erfolgreich abgeschlossen werden. In Vorbereitung des Parteitages konnte der Bereich Historischer Materialismus die Erklärungsvermittlung zu seinem neuen ZP-Projekt "Der ideologische Prozeß im entwickelten Sozialismus - seine Planung und Leitung" vorfristig durchführen.

Der Wissenschaftsbereich Geschichte der Philosophie, dem auch ich angehöre, wird seine Verpflichtung, bis zum Parteitag eine Aussatssammlung zum Problem des Humanismus aus philosophisch-historischer Sicht in hoher Qualität vorzulegen, einlösen.

Entscheidendes Gewicht für die Erfüllung der Aufgaben, die unsere Partei philosophischer Ausbildung und Forschung gestellt hat, wird die konsequente und zielstrebige Realisierung der wissenschaftsstrategischen Konzeption der Sektion haben.

Dr. sc. Arnd Krause, Sekretär der GO ANW

Die Mitglieder unserer Grundorganisation sehen der bevorstehenden Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation der KMU mit hohen Erwartungen entgegen. Sie sind sich dessen gewiß, daß von deren Beschlüssen neue Impulse zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei, für die umfassende Weiterführung der Volkssprache in

Vorbereitung und Auswertung des XI. Parteitages der SED und zur Erzielung von Höchstleistungen in den Hauptprozessen unserer Arbeit ausgehen werden. Die Leistungsbilanz, die die Kommunisten der Sektion ANW zu diesem Höhepunkt des Parteilebens vorlegen können, ist das Ergebnis angestrengter politisch-ideologischer Arbeit und eines hohen Leistungswillens aller Angehörigen der Sektion. Aus der Vielzahl erfolgreich realisierter Parteitagobjekte möchte ich zwei besonders erwähnen. Das erste ist die im Oktober 1985 im Rahmen der Multilateralen Problemmmission der RGW-Länder "Ökonomie und Politik der Entwicklungsländer" auf hohem theoretischen und politischen Niveau durchgeführte internationale Konferenz "Die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im Kampf für Frieden, Überwindung der Unterentwicklung und für sozialen Fortschritt in den 80er Jahren". Das zweite ist die von einem großen Autorenkollektiv erarbeitete Geschichte unserer Sektion, die unter dem Titel "Die Afrika-, Nahost- und Asienwissenschaften in Leipzig" soeben in der wissenschaftlichen Zeitschrift der KMU veröffentlicht worden ist.

Ingrid Stein, GO Medizin

Ich bin Mitglied der Leitung unserer Grundorganisation und werde gemein-

sam mit weiteren Genossen unsere GO auf der Kreisdelegiertenkonferenz vertreten. Als Klinikoberschwester der Universitätsfrauenklinik ist es vor allem meine Aufgabe, die Ergebnisse des mittleren medizinischen Personals abzurechnen und unsere Probleme anzusprechen. An erster Stelle bei der Abrechnung unserer Verpflichtungen in Vorbereitung des XI. Parteitages steht das Programm der "in vitro Fertilisation", daß ohne die engagierte Mitarbeit unseres gesamten Personals nicht realisierbar gewesen wäre. Es gelang auch, trotz durch Rekonstruktion erschwelter Arbeitsbedingungen und teilweise schwieriger Personalsituation, unsere Aufgaben in qualitativer und quantitativer Hinsicht gut zu erfüllen. Dafür sprechen u. a. gestiegene Operationszahlen und eine hohe Auslastung der Bettkapazität. Eine kontinuierliche Erhöhung des Ausbildungsniveaus der Mitarbeiter ist ein weiterer Punkt unserer positiven Bilanz. Probleme, die es natürlich auch bei uns gibt, gilt es schnell zu lösen. So müssen wir zum Beispiel das vorhandene Arbeitskräftepotential optimal auslasten, um so die mitunter sehr unterschiedliche Personalstärke auszugleichen. Die Möglichkeit, auf der Delegiertenkonferenz zu sprechen, möchte ich deshalb auch nutzen, um unsere Erfahrungen darzulegen, wie mit den uns zur Verfügung stehenden Arbeitskräften die medizinischen Betreuungsaufgaben in hoher Qualität gelöst werden.

Gruß der FDJ an die SED-Kreisdelegiertenkonferenz

Mit der konsequenten Erfüllung der im „Thälmann-Aufgebot“ übernommenen anspruchsvollen Aufgaben bewähren wir uns als Helfer und Kampfreserve der Partei

Die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler, jungen Arbeiter und Angestellten, Lehrlinge und Schwestern der Karl-Marx-Universität entbieten euch, den Teilnehmern der Kreisdelegiertenkonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die herzlichsten Kampfgrüße.

Wir nehmen diesen Höhepunkt im Leben der Universität zum Anlaß, unser Bekenntnis zur klugen und weitsichtigen Politik der SED, die den Wohle des Volkes, der Sicherung des Friedens und - wie niemals zuvor in der deutschen Geschichte - der Zukunft der Jugend dienlich zu erneuern. Uns ist bewußt, daß seit der demokratischen Neueröffnung 1946 Generationen von FDJ-Mitgliedern am bisher erfolgreichsten Kapitel der Geschichte unserer Alma mater mitgeschrieben haben. Mit der Erfüllung der im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ übernommenen anspruchs-

vollen Aufgaben werden wir uns in Fortsetzung dieser verpflichtenden Tradition erneut als Helfer und Kampfreserve der Partei bewähren. Davon zeugt auch die Tatsache, daß bisher 345 Kandidaten im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse aufgenommen wurden.

Die erfolgreiche Verteidigung der Roten Ehrenbanner des ZK der SED, die Verbandswahlen 1983, die 9. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler sowie der 20. FDJ-Studentensommer waren bisher herausragende Stationen auf diesem Weg.

Mit Stolz auf das Erreichte, aber auch im Wissen um vorhandene Reserven werden wir die nächsten Tage und Wochen nutzen, um in weiterer Auswertung der 10. und 11. Tagung des ZK der SED das Engagement unserer Freunde für die Stärkung und den Schutz unseres so-

zialistischen Vaterlandes und für die Sicherung des Friedens weiter zu vertiefen sowie ihr klassenmäßiges Herangehen an die Fragen unserer Zeit weiter auszuprägen.

Das heißt für uns, insbesondere unserer Verantwortung für eine hohe Qualität des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, des FDJ-Studienjahres und des gesellschaftlichen Wettstreits „Jugend und Sozialismus“ gerecht zu werden. Das XIV. Karl-Marx-Kolloquium zum Thema „Vorwärts im Geiste Ernst Thälmanns alle Kraft für die Stärkung der DDR“ gestalten wir zu einem Höhepunkt im Leben der FDJ-Kreisorganisation.

Im Bewußtsein der ständig wachsenden Rolle der Wissenschaft werden wir noch konsequenter für eine Atmosphäre in unseren Kollektiven eintreten, in der jeder politisch motiviert um hohe Studien- und Arbeitsergebnisse kämpft, die Beteiligung am wissenschaftlichen



Studentenwettstreit, an der MIMM- und Neubewegung sowie an den ökonomischen Initiativen der Jugend stimuliert wird und die Besten gefördert und gefördert werden. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir unseren Jugendobjekten und Jugendforscherkollektiven sowie der Teilnahme am „Erfinderswettbewerb der Jugend“ und an der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“. Die Erfüllung unserer Aufgaben in der Reservistenqualifizierung und der ZV-Ausbildung und im FDJ-Studentensommer 1986, das Handeln als proletarische Internationalisten sowie ein vielfältiges geistig-kulturelles Leben sind für uns ebenfalls wichtige Kriterien erfolgreicher politisch-ideologischer Arbeit.

Das wird unser Beitrag zum XI. Parteitag der SED sein.

Freundschaft:
Sekretariat der
FDJ-Kreisleitung KMU

ABI-Wahlen 1986

Die Beschlüsse der Partei in hoher Qualität umsetzen

An der Karl-Marx-Universität finden vom 20. Januar bis Ende Februar die Wahlen der Mitglieder der Kommissionen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion statt. Diese Wahlen stehen ganz im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Sie sind darauf gerichtet, daß unsere ABI-Kommissionen als Kontrollorgane der Leitungen der Grundorganisationen der SED die Verbindung zu unseren Mitarbeitern und Studenten noch vertrauensvoller gestalten, ihre Arbeit weiter qualifizieren und vor allem die Qualität und Wirksamkeit der Kontrolle erhöhen. Die grundlegende Aufgabe der Wahlen besteht darin, daß jede Kommission durch eigenständige Arbeit noch entscheidender mitteilt, die Durchsetzung der Parteibeschlüsse vorzubereiten, Reserven zu mobilisieren und gute Arbeits- und Leitungserfahrungen zu verallgemeinern.



Inbesondere sind die Hauptprozesse an der Universität Arbeitsgestaltung. Gerade hier ergeben sich für unsere Kontrolltätigkeit neue und anspruchsvolle Aufgaben.

Unsere neu zu wählenden Kommissionen haben die Aufgabe, durch gründliche Kontrollen auf die Beseitigung von Mängeln zu drängen und mit den verantwortlichen Leitern an Ort und Stelle notwendige Veränderungen herbeizuführen. Wir erwarten es als sinnvoll, diesen konstruktiven Weg in der Kontrolltätigkeit weiterzugehen, aber stärker dafür Sorge zu tragen, daß auch unsere ABI-Kommissionen gegen jede Verletzung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit entschieden vorgehen. Dies wird ein Schwerpunkt in Auswertung unserer Kreisdelegiertenkonferenz sein.

Eingebettet in die zu kontrollierenden qualitativen Prozesse an der Universität, insbesondere wie sie sich aus der 11. Tagung des ZK der SED ergeben, müssen stärker die Hinweise und Vorschläge unserer Mitarbeiter und Studenten, einschließlich der Eingaben, beachtet werden. Das betrifft insbesondere, wie die letzten Monate bewiesen haben, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter und Studenten. Mögliche Veränderungen sind sofort zu realisieren. So werden unsere Wahlen, verbunden mit der Rechenschaftslegung, neue Impulse bei der Durchsetzung der Parteibeschlüsse setzen und viele neue Kontrollkräfte an der Karl-Marx-Universität einsetzen. Es bleibt dabei wichtiges demokratisches Prinzip, neben unseren Parteimitgliedern auch viele parteilose Mitarbeiter in die neuen ABI-Kommissionen zu wählen. Es versteht sich von selbst, daß mit den Wahlen auch die guten Ergebnisse in der Zusammenarbeit mit anderen Kontrollorganen weiter ausgebaut werden müssen.

So wird mit den ABI-Wahlen an der Universität, die von Partei und Regierung geforderte verstärkte Kontrolltätigkeit, eine neue Qualität erreicht. Dies wird ein würdiger Beitrag in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED sein.

Dr. SIEGFRIED GITTER,
Vorsitzender des
ABI-Kreiskomitees

Heute:

- 3** Wortmeldungen von GO-Sekretären
- 4** Junge Kandidaten stärken Reihen der Partei
- 5** Parteigruppenorganisatoren im Erfahrungsaustausch
- 6** Volkssprache zum XI. Parteitag